

Anlage: Jahreskontrakt 2019 des Kulturreferats

- Personalituation

	2019	2018	2017
Sollvollkraftstellen Gesamt (Ref. IV inkl. Projektb., Bewerbungsb., KPZ und PR)	37,06	34,81	32,99
Istvollkraftstellen Gesamt (Ref. IV inkl. Projektb., Bewerbungsb., KPZ und PR)	---	30,70	30,74

Stand:07.11.2018, ohne vorübergehende budgetfinanzierte Beschäftigung

Die Zahl der Vollkraftstellen hat sich in 2018 im Vergleich zu 2017 erhöht. Es wurden für das Bewerbungsbüro je eine Stelle für Öffentlichkeitsarbeit sowie für Social Media zur Verfügung gestellt sowie die Kapazität für Veranstaltungstechnik im Projektbüro auf Vollzeit erhöht und eine halbe Stelle beim KPZ geschaffen. In 2019 werden voraussichtlich 1,0 VK für die Umsetzung der Kulturstrategie, 1,0 VK für erinnerungskulturelle Maßnahmen im Bereich der Zeppelintribüne / des Zeppelinfeldes und 0,25 VK für das Projektbüro geschaffen. Einen kurzen Überblick zur Budgetsituation findet sich in der Anlage.

- Finanzdaten

Konsumtiv (K1)

Ref. IV inkl. Projektbüro, Bewerbungsbüro, KPZ und PR

	Euro	Euro	Euro	Euro
Budget	Ansatz 2019 Entwurf	Ermächtigung 2018	Januar – Juli 2018	Hochrechnung 2018
K1 Sachbudget	1.867.543	1.524.171	704.311	1.506.467

Investiv (I1)

Ref. IV inkl. Projektbüro, Bewerbungsbüro, KPZ und PR

	Euro	Euro	Euro	Euro
Budget	Ansatz 2019 Entwurf	Ermächtigung 2018	Januar - Juli 2018	Hochrechnung 2018
I1 Auszahlungen	2.500	2.500	28.478	29.865

Erläuterung:

Unter Berücksichtigung aller notwendigen Deckungen im personellen und investiven Bereich schließt Ref. IV voraussichtlich insgesamt mit einem Defizit i.H.v. 130.000 € ab. Hierüber wurde bereits im Ältestenrat / Finanzausschuss berichtet. Die Höhepunktveranstaltungen waren 2018 erneut von Wetterbedingungen und infolgedessen von unterschiedlichen Publikumsresonanzen deutlich geprägt. Dies alles hatte auch Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Festivals, die auf Ticketverkäufe und Pin-Spenden des Publikums in erheblichem Umfang angewiesen sind. Da auch das Engagement von Förderern und Sponsoren Schwankungen unterliegt, gleichzeitig aber die Anforderungen in verschiedenen Segmenten steigen (Sicherheitskosten, Personalkosten, Konkurrenzfähigkeit im Städtevergleich, regelmäßige Evaluierung, Anpassung der Kommunikationskanäle) sieht das Projektbüro strukturelle Defizite als Gefährdung der Formate für die Zukunft. Dabei lag auch 2018 die Refinanzierungsquote durch Drittmittel (Sponsoring, Spenden, Eintritte, Gastrechte) bei über 70 Prozent.

Die deutliche Steigerung des Ansatzes im Sachbudget in 2019 ist insbesondere auf den erhöhten Bedarf im Produkt Kulturhauptstadt zurückzuführen. Im Jahr 2019 hat die Verfassung des 1. Bewerbungsbuches höchste Priorität. Abgabedatum ist der 30.09.2019. Zentrales Element des Bewerbungsbuches ist die Formulierung und Skizzierung eines künstlerischen Programms, das für ein europäisches Kulturpublikum, für die Europäische Metropolregion und für die Nürnberger Stadtgesellschaft gleichermaßen von hoher Relevanz ist. In diesem Rahmen organisiert das Bewerbungsbüro 2019, neben weiteren Aktivitäten, verschiedene Workshops zu den drei Leitthemen, zu denen Nürnberger Kulturakteure und internationale Expertinnen und Experten eingeladen werden.

- **Kulturförderung**

Bei Ref. IV sind folgende Fördermöglichkeiten angesiedelt:

	2017	*2018	**2019
Kultur in der Stadt (lt. HH-Plan) darin sind enthalten:	263.400 €	258.400 €	258.400
<i>Anträge an Kultur in der Stadt</i>	131	122	
Zur Verfügung stehende Mittel:	233.400 €	228.400 €	228.400 €
Zuschussvergabe	276.768 €	263.310 €	
<i>Anträge</i>	32	28	
Zur Verfügung stehende Mittel für die Referentin:	30.000 €	30.000 €	30.000 €
Zuschussvergabe	30.000 €	23.250€	
Fonds für Initiativgruppen			
<i>Anträge</i>	1	2	
Lt. HH-Plan zur Verfügung stehende Mittel	46.000 €	46.000 €	46.000 €
Zuschussvergabe ***	4.000 €	8.500 €	
Fördertopf Kindertheater			
<i>Anträge</i>	9	10	
Lt. HH-Plan zur Verfügung stehende Mittel	30.000 €	30.000 €	30.000 €
Zuschussvergabe	30.000 €	30.000 €	
Feste Kostenstellen/ Zuschüsse			
<i>Anträge</i>	55	55	55
Lt. HH-Plan zur Verfügung stehende Mittel	5.548.854 €	5.561.487 €	5.584.692 €
Heimatspflege			
<i>Anträge</i>	24	29	
Lt. HH-Plan zur Verfügung stehende Mittel	37.700 €	37.700 €	37.700 €
Zuschussvergabe	37.695 €	35.800 €	
Literaturzuschüsse			
<i>Anträge</i>	3	5	
Lt. HH-Plan zur Verfügung stehende Mittel	3.800	3.800	3.800
Preise für Kunst und Wissenschaft			****
ab 2017 „Kulturpreise“	23.300 €	33.300 €	23.300

* Stand: 02.11.2018

** Vorbehaltlich der Haushaltsberatungen für 2019

*** Bei der Kostenstelle „Fonds für Initiativgruppen“ standen lt. HH-Plan 2017 Zuschussmittel i. H. v. 46.000,- € zur Verfügung, die verbliebenen 42.000 € wurden zur Deckung der Kostenstelle „Kultur in der Stadt“ benötigt

**** im Jahr 2019 wird der „Große Kulturpreis“ turnusmäßig nicht vergeben, daher verringert sich der Ansatz um 10.000 €

Wie schon im Jahr 2017 werden die bei der Kostenstelle „Kultur in der Stadt“ bereitgestellten Mittel auch im Jahr 2018 nicht ausreichen. Als Deckung muss, wie in den Jahren zuvor, die Kostenstelle „Fonds für Initiativgruppen“ herangezogen werden. Die Bemühungen seitens der Verwaltung die Kostenstelle „Kultur in der Stadt“ moderat erhöhen zu lassen, sind bisher ergebnislos verlaufen. Die Tendenz der vermehrten Anfragen nach Fördermöglichkeiten wird sich weiter nach oben entwickeln, schon allein deswegen, weil viele bisherige Sponsorengelder weggefallen sind und auch zukünftig mit weiteren Einschränkungen zu rechnen ist. Weiterhin wird es immer „Ausnahmefälle“ geben, z. B. hat die Kulturwerkstatt auf AEG ihre Arbeit aufgenommen und dient damit auch der Künstlerschaft als Spielstätte für Aktivitäten, die nicht im regulären Programm der Kulturwerkstatt berücksichtigt werden können. Bedingt durch die Sanierung des Gemeinschaftshauses Langwasser, den 3. Bauabschnitt von KuKuQ, als auch grundsätzliche Veränderungen auf AEG, werden im kommenden Jahr vermehrt Künstlerinnen und Künstler an das Kulturreferat herantreten, um eine Unterstützung bei der Suche nach Veranstaltungsorten zu erbitten. Dabei werden vermutlich weitere Wünsche nach einer finanziellen Förderung zu erwarten sein.